



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion: Naturnahe Waldaufforstung in Hohenlimburg und Umgebung

Beratungsfolge:

10.02.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob durch das Aufstellen von Holzständern durch das Forstamt, in den städtischen Wäldern in Hohenlimburg und Hagen eine naturnahe Aufforstung mit der Unterstützung des Eichelhäher möglich ist.

Begründung:

siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

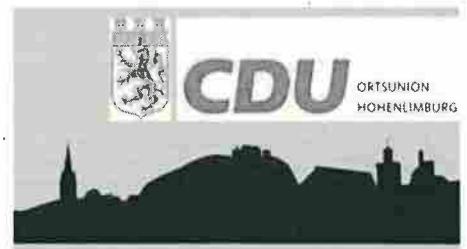
sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

positive Auswirkungen (+)

Vorlage 0087/2021



CDU Fraktion in der BV

Rathaus Hohenlimburg
Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Freiheitstr. 3
58119 Hagen

Vorsitzender
Michael Glod
Ebendstr. 11
58119 Hagen
Tel. +49 2331 36789-22
Mobil +49 170 5516949

Geschäftsführerin
Mandy Pelka
Obere Isenbergstr. 14
58119 Hagen

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de

21.01.2021

Sehr geehrter Herr Eisermann.

Bitte nehmen Sie folgenden Antrag gemäß § 6 (1) GeschO für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 10.02.2021 als Beschlussvorschlag zu TOP Anträge auf.

Naturnahe Waldaufforstung in Hohenlimburg und Umgebung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob durch das Aufstellen von Holzständern durch das Forstamt, in den städtischen Wäldern in Hohenlimburg und Hagen eine naturnahe Aufforstung mit der Unterstützung des Eichelhäher möglich ist.

Begründung:

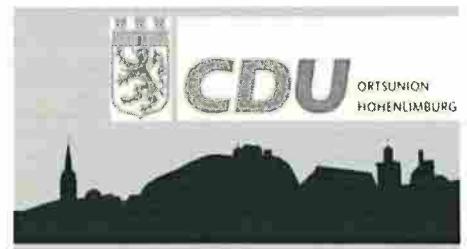
Ein Beispiel aus Umstadt zeigt, dass dort seit vielen Jahren in denen der Baumbestand stark geschädigt wurde, die o.g. Maßnahme bereits erfolgreich durchgeführt wurde (siehe Bericht NDR-11.12.2020 Groß-Umstadt). Der Eichelhäher ist ein kleiner Waldvogel, der in seinem Kropf bis zu zehn Eicheln gleichzeitig transportieren kann. Für den eigenen Wintervorrat vergräbt der Vogel Eicheln im Boden. Einige dieser Eicheln gräbt der Eichelhäher nicht wieder aus und daraus können sich neue Bäume entwickeln. Die Maßnahme kann relativ einfach und kostengünstig umgesetzt werden. Die Eicheln werden dabei einfach auf Holzständern für den Eichelhäher bereit gestellt. Der Eichelhäher sucht sich die besten Eicheln heraus und verteilt diese im Wald. Die Wälder in Hohenlimburg und Umgebung wurden augenscheinlich durch den Borkenkäferbefall und die nunmehr 3-jährige Trockenperiode stark beschädigt. Aus Sicht der CDU-Fraktion kann die Pflanzaktion mit Hilfe des Eichelhäher eine Stellschraube zur naturnahen Waldaufforstung sein.

Weitere Begründungen erfolgen ggfs. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Volksbank Hohenlimburg
IBAN DE22 4506 1524 4000 1497 00
GENODEM 1HLH

Michael Glod (CDU)



CDU Fraktion in der BV

Vorsitzender

Michael Glod
Ebendstr. 11
58119 Hagen
Tel. +49 2331 36789-22
Mobil +49 170 5516949

Geschäftsführerin
Mandy Pelka
Obere Isenbergstr. 14
58119 Hagen

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de

Volksbank Hohenlimburg
IBAN DE22 4506 1524 4000 1497 00
GENODEM 1HLH

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

WBH Wirtschaftsbetrieb Hagen

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Betreff: Drucksachennummer:

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 6 Abs. 1 GeschO in der BV Hohenlimburg am
10.02.2021

hier: Naturnahe Waldaufforstung in Hohenlimburg und Umgebung

Beratungsfolge:

10.02.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen nimmt zu der oben genannten Anfrage wie folgt Stellung:

Aufgrund der Borkenkäferkalamität sind besonders die Fichtenbestände in Höhenlagen von bis zu ca. 400 Meter über NN sehr stark geschädigt, so dass hier flächenhafte Ausfälle zu verzeichnen sind. Nach Räumung dieser Flächen ist hier wieder Wald zu etablieren. Der Wirtschaftsbetrieb Hagen verfolgt hierbei auf seinen betroffenen Waldflächen unterschiedliche Strategien. Einerseits erfolgt eine Anpflanzung über Baumsetzlinge, wobei in Abhängigkeit von den Standortfaktoren ein Mischwald sowohl mit einheimischen Baumarten (z.B. Buche, Ahorn) aber auch nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen mit fremdländischen Arten (z.B. Douglasie, Küstentanne, Altlaszeder) zu etablieren ist. Die Setzlinge werden sowohl als Cluster als auch flächig gepflanzt. Wichtig ist, eine möglichst hohe Diversifikation (breite Baumartenpalette) auf den Flächen zu haben, um so der zukünftigen Klimaentwicklung, deren Verlauf derzeit nicht vorhersehbar ist, zu begegnen.

Daneben setzt der Wirtschaftsbetrieb Hagen aber auch auf Naturverjüngung. Je nach Situation werden die abgestorbenen Fichten auf der Fläche entfernt oder bleiben stehen. Die aufkommende Naturverjüngung wird in ihrer Entwicklung beobachtet und ggf. wird lenkend eingegriffen, wenn z.B. auf den ehemaligen Fichtenflächen eine zu starke Naturverjüngung durch Fichten entsteht. Im Rahmen dieser Naturverjüngung setzt der Wirtschaftsbetrieb Hagen schon länger Häherkästen ein, da diese durchaus dazu beitragen können, eine naturnahe Wiederaufforstung zu fördern. Wichtig bei den Häherkästen ist, dass ausschließlich zertifiziertes Saatgut verwendet wird (siehe Forstvermehrungsgutgesetz). An Saatgut bieten sich hier Früchte von Baumarten wie z.B. Esskastanie, Buche, Roteiche, Walnuss, Baumhasel, Rosskastanie an.

Der Einsatz von Häherkästen ist aber eher als eine Ergänzung zur Pflanzung und Saat zu sehen, da der Einsatz des Eichelhäfers schlecht steuerbar ist. Dies gilt grundsätzlich für alle Tiere im Wald, welche Futtervorräte aus Baumfrüchten anlegen und so indirekt zur Vermehrung von Bäumen beitragen.

Da der WBH jedoch die überwiegenden Fichtenflächen im mittleren und südlichen Hagener Raum besitzt/besaß, ist der Bereich der BV Hohenlimburg nur im relativ geringen Umfang von der o.g. Problematik betroffen.